

Sehr geehrter Herr Dr. Wolf,



es ist jetzt mehr als vier Monate her, dass ich Ihnen eine E-Mail schrieb und Sie mir antworteten. Inzwischen ist die Situation in der Westbank angesichts der Coronakrise, Annexionsdrohungen und der anhaltenden schwierigen Lage durch das Besatzungsregime sicher nicht besser geworden, sondern wohl eher schlechter. Wir vom Verein Bildung und Begegnung Palästina haben gehört, dass die Schulen in der Westbank wieder öffnen oder bereits geöffnet haben. Ist dies zutreffend?

**Die Schulsituation in der Westbank und auch in Israel ist sehr unterschiedlich. Nachdem das Schuljahr recht hoffnungsvoll angefangen haben, sind nun die Infektionszahlen sehr hochgeschwollen. Israel plant nun einen kompletten, dreiwöchigen Lockdown (auch der Schulen). Die Situation in der Westbank ist noch unbestimmt. In einigen Tagen wissen wir mehr. Fest steht jedoch, dass es auch hier wieder zu massiven Einschränkungen kommen wird**

*Können Sie mir bitte in einigen kurzen Sätzen berichten, wie es Ihnen an Ihrer Schule Talitha Kumi geht? Wie ist die Stimmung unter den Schülern und Lehrern? Wie sind die Möglichkeiten zu unterrichten? Vor allem :*

**Die SuS sind sehr motiviert zurück in den Unterricht nach den Sommerferien gekommen. Es ist interessant zu beobachten, wie eng sich alle an die Hygienevorschriften halten. "Not schweißst auch immer ein wenig zusammen". Dennoch ist die Lage sehr instabil. Gestern mussten wir die Klassen 5-12 schon zu Hause lassen, da so viele Lehrer in Quarantäne waren oder auch auf Untersuchungsergebnisse warteten, dass wir keine sinnvolle Vertretung einrichten lassen können.**

**Die Klassen gehen nur im "Clustern" durch den Vormittag und bleiben auch in den Pausen zusammen (so dass keine Übertragung zwischen den Gruppen vorkommen kann und wir im Notfall nur einzelne Klassen und nicht ganze Gruppen nach Hause schicken müssen).**

**Es gibt täglich Meldungen von weiteren Ansteckungen oder Kontakten zu Menschen, die sich angesteckt haben. In einer Welt wie der arabischen, in der die Menschen sehr eng miteinander leben ist dies immer nicht ganz einfach herauszubekommen, wer wann wo Kontakt hatte.**

**Ab Freitag gilt ein Lockdown in Israel. Was dies für die Westbank bedeutet, werden wir abwarten müssen.**

**Unsere Devise ist, so lange wie möglich Präsenzunterricht zu machen da jeder Tag mit den Kindern sinnvoll und gut ist.**

**Dennoch bereiten wir unsere Klassen derzeit auch auf Online-Unterricht vor und haben darin ja auch schon eine gewisse Übung.**

**Allerdings hat nicht jede Familie hier in der Westbank genügend Endgeräte um mehrere Kinder (es handelt sich ja oft um größere Familien) online lernen zu lassen.**

**Derzeit entwickeln wir unterschiedliche Konzept, wie Fernlernen erfolgreich sein kann in den unterschiedlichen Schulstufen.**

*Wie sieht inzwischen die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Schulen, aber auch der Eltern aus? Diese wird durch die Krise sicher nicht besser geworden sein, denn in Palästina*

*gibt es wohl keine sozialen Netze - vergleichbar mit Deutschland - wie Kurzarbeit, Hilfgelder usw.?*

**Die Lage hier ist noch schlimmer geworden. Seit mehreren Monaten zahlt der Staat nur 50% der Gehälter an seine Arbeiter. Eltern haben kaum die Schulgebühren bezahlen können und fragen nach Ratenzahlungen. Es gibt keine staatlichen Unterstützungssysteme wie in Deutschland**

*Wir sind nach wie vor besorgt über die Lage bei Ihnen. Wie können wir Ihnen helfen, Sie unterstützen?*

**Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie uns Möglichkeiten aufzeigen könnten, wie wir Eltern bei den Schulgeldern unterstützen könnten. Denn auch Online Lernen muss bezahlt werden (das sehen die Eltern oft anders und sagen, dass dies ja kein "richtiges" Lernen sei).**

**Gerne würde wir Eltern finanziell unter die Arme greifen, damit sie sich nicht noch weiter verschulden und die Schule auch ihrem Bildungsauftrag gerecht werden kann.**

*In unserem letzten Newsletter an unsere Mitglieder berichteten wir über die Situation an Ihrer Schule und in Palästina überhaupt. Dieser Bericht ist auf großes Interesse unserer Mitglieder gestoßen.*

*Ich hoffe, dass es bei Ihnen "aufwärts" geht, dass Sie Positives berichten können. Darüber wären wir sehr froh.*

*Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und hoffe, von Ihnen zu hören.*

**Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Interesse und wir hoffen auf UNTERSTÜTZUNGSIDEEN**

*Mit freundlichen Grüßen*

*Rolf Haußmann, Verein Bildung und Begegnung Palästina Wiesloch*